



Uganda

Wasser ist Leben

Frauen und Kinder im Kabale-Distrikt benötigen täglich bis zu vier Stunden für das Beschaffen geringer Mengen verschmutzten Wassers. Zahlreiche Menschen leiden unter Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser übertragen werden.

Die Abholzung der Wälder und zunehmende klimatische Veränderungen führen zu unregelmässigeren Regenfällen und Erdbeben und gefährden die Ernährungssicherheit der Bevölkerung.

TearFund und die lokale Partnerorganisation «Kigezi Diocese Water and Sanitation Programme (KWSP)» setzen sich gemeinsam für eine ganzheitliche Verbesserung der Lebensgrundlagen der Menschen ein, indem nachhaltiges Management von Wasserressourcen gefördert wird. KWSP unterstützt die Menschen auch durch Massnahmen zur Minderung von Auswirkungen von Umweltrisiken.

Dabei werden im Projekt drei Hauptkomponenten umgesetzt:

- Eine verbesserte und nachhaltige **Wasserversorgung**
- Weitreichende Schutzmassnahmen zur **Minderung der Auswirkungen von Umweltrisiken**, wie zum Beispiel nachhaltige Anbaumethoden, Terrassierung sowie Schutz von Quellen und natürlichen Wasserressourcen
- Vermittlung von Kompetenzen über **Wasserressourcenmanagement** und umfassende **Massnahmen für Hygiene** und sanitäre Einrichtungen

Uganda

Gesundheit

Existenzsicherung /Einkommensförderung

Land	Uganda
Gebiete	Kabale Distrikt, Rubaya und Rubanda
Schwerpunkte	Zugang zu Wasser, sanitäre Anlagen, Gesundheitsunterricht, Management von Wasserressourcen, Minderung von Umwelt- und Katastrophenrisiken
Partnerorganisation	Kigezi Diocese Water & Sanitation Programme (KDWSP)



Wasser ist Leben


Mütter und Kinder, welche traditionellerweise Wasser holen, müssen deutlich weniger Zeit mit der Beschaffung von Trinkwasser verbringen. Dadurch haben sie mehr Zeit für andere Aktivitäten wie zum Beispiel dem Aufbau eines Nebenerwerbs. Die Kinder haben wieder Zeit regelmässig die Schule zu besuchen.



Mehr Zeit für die Schule: Wenn Kinder nicht mehr stundenlang Wasser holen müssen, können sie für die Zukunft lernen.



Wasser ist für mich wie Gold.
Wie das Leben von Nadassa (15 J. aus Uganda) eine unglaubliche Wende nahm.

 **tearfund.ch**
Hilfken. Handeln.

**tearfund.ch**

Hinsehen. Handeln.

TearFund Schweiz

Die christliche Entwicklungs- und Nothilfeorganisation

Josefstrasse 34 | 8005 Zürich

Tel. 044 447 44 00

info@tearfund.ch | www.tearfund.ch

PC-Konto 80-43143-0

Projektgebiet

Die Diözese Kigezi deckt sich geografisch mit den Bezirken Kabale, Rubaya und Rubanda. Kabale ist ausserdem die grösste gleichnamige Stadt in der Region. Die Gegend im Südwesten Ugandas ist gebirgig und liegt auf einer Höhe von 1'800 bis 2'600 m.ü.M. Das Gebiet gehört zu den am dichtesten besiedelten in Uganda. Fast die gesamte Bevölkerung im Projektgebiet gehört zur Volksgruppe der Bakiga und spricht Rukiga als Muttersprache. Englisch ist ebenfalls weit verbreitet.